

Ziel Finalqualifikation erreicht: FL-Duett Mechnig/Schierscher glänzt mit Bestleistung

Artistic Swimming Lara Mechnig und Marluce Schierscher überzeugten an den ersten beiden Wettkampftagen der EM in Budapest auf ganzer Linie. Mit einer absolut neuen Bestleistung schaute für das FL-Duo in der freien Kür Rang 9 heraus und damit auch ein Startplatz im Finale. Mechnig, die tags zuvor in der freien Kür ebenfalls einen Finalplatz ergatterte, schrammte gestern in der technischen Kür als Fünfte nur knapp am Podest vorbei.

VON MANUEL MOSER

«Einfach unglaublich – ich kann es noch gar nicht richtig fassen», meinte die Trainerin des Liechtensteiner Artistic-Swimming-Duos, Francesca Zampieri, nach der fulminanten Vorstellung in der freien Kür. Und das zu Recht! Denn die Leistung, die Lara Mechnig und Marluce Schierscher am zweiten Wettkampftag ablieferten, war schlicht und einfach richtig gut. Als letztes von insgesamt 20 Duos ging es für die beiden ins Becken. «Sie waren so fokussiert, und der Wille, abzuliefern war förmlich zu spüren», blickt Zampieri auf die Darbietung ihrer Schützlinge zurück. Mit 84,4000 Punkten wurde die freie Kür der beiden bewertet – so gut wie noch nie zuvor in ihrer Karriere. Folgerichtig schaute dabei mit Rang 9 auch eine richtige gute Platzierung heraus, inklusive Qualifikation für das Finale am Freitag. Zudem hat sich das FL-Duo damit vor dem schweizerischen und dem deutschen Gespann positioniert. «Ich habe auf etwa 82,5 Punkte gehofft. Jetzt haben sie zwei mehr – das ist einfach unfassbar», so die Italienerin, die so



So stark wie noch nie: Lara Mechnig (hinten) und Marluce Schierscher glänzten mit 84,4000 Punkten. (Foto: RM)

gleich aber auch nachschiebt: «Ein, zwei kleine Fehler waren drin, die wir ausmerzen können. Dann ist vielleicht noch mehr möglich», geht der Blick bereits in Richtung Finale am Freitag

Eine zweite Chance

Dass die beiden heimischen Artistic-Schwimmerinnen so stark ablieferten, damit war nicht zu rechnen. Zeigt aber, wie sehr sie ihr grosses Ziel Olympia 2021 – der Qualifikations-

wettkampf steigt im Juni in Barcelona – wollen. Denn auch von einer äusserst speziellen Situation am Vorabend in der technischen Kür liessen sich die beiden nicht ablenken. Als das FL-Duo nämlich ins Wasser sprang, funktionierte die Musikanlage im Becken nicht einwandfrei. Auch andere Duette hatten damit zu kämpfen, weshalb der Wettkampf nach der Halbzeit abgebrochen wurde und nun am Donnerstag wiederholt wird. Die Tatsache, dass Mechnig/Schierscher trotz der Probleme mit der Musik und dahin gehend auch vielen kleineren Fehlern mit über 80 Punkten so gut wie noch nie waren, zeigt, wie gut sie drauf sind. «Mit dem Auftritt waren wir aber gar nicht zufrieden und sind froh, dass wir jetzt noch mal eine Chance bekommen», führte Trainerin Zampieri aus.

Mechnig startete den Erfolgslauf
Wenige Stunden vor dem Kuriosum in der Duna Arena in Ungarns Haupt-

stadt sorgte Lara Mechnig solo in der freien Kür bereits für ein Ausrufezeichen. Mit 83,4667 Punkten reihte sie sich unter 18 Teilnehmerinnen auf dem starken 9. Platz ein und sicherte sich damit ebenfalls einen Platz im Finale, das am Mittwoch über die Bühne geht.

Doch damit nicht genug der Erfolgsmeldungen: Nach dem gelungenen Auftakt als Einzelkämpferin und dem fulminanten Auftritt im Duett überzeugte Mechnig in der technischen Kür am späteren Nachmittag noch ein weiteres Mal. Mit einer Wertung von 83,4478 Punkten liess sie gleich 10 der insgesamt 14 Kontrahentinnen hinter sich und schrammte als Fünfte im Schlussklassement nur haarscharf an einem Podestplatz vorbei. Weiter geht es an der EM in Budapest heute mit dem Solo-Finale in der freien Kür für Mechnig.

RESULTATE/PROGRAMM

Europameisterschaft in Budapest

Resultate

Duett, Quali freie Kür: 1. Russland mit Svetlana Kolesnichenko/Svetlana Romaschina, 97,4000 Punkte. – **Ferner:** 9. Liechtenstein mit Lara Mechnig/Marluce Schierscher, 84,4000 Punkte. – Das FL-Duo qualifiziert sich für das Finale am Freitag.

Solo, technische Kür: 1. Marta Fiedina (UKR) 91,8445 Punkte. – **Ferner:** 5. Lara Mechnig (LIE), 83,4478.

Solo, Quali freie Kür: 1. Varvara Subbotina (RUS), 95,6000 Punkte. – **Ferner:** 9. Lara Mechnig (LIE), 83,4667. – Mechnig qualifiziert sich für das Finale am Mittwoch.

Die weiteren Einsätze

Mittwoch, 12. Mai

Solo, Finale freie Kür 9.00

Donnerstag, 13. Mai

Duett, technische Kür* 9.00

Freitag, 14. Mai

Duett, Finale freie Kür 9.00

* = Die technische Kür im Duett wurde am Montag nach der Hälfte aufgrund von Problemen mit der Musikanlage unter Wasser abgebrochen und wird nun am Donnerstag wiederholt.

Weitere Informationen sowie Ranglisten auf www.len-budapest2020.com

Patrick Näscher nach perfektem Rennwochenende Leader

Kartsport Eigentlich sollte Patrick Näscher die Rennen des ADAC Kart Master bestreiten. Da diese Termine aber wegen der Coronapandemie immer wieder verschoben werden, nimmt der Liechtensteiner die Rennen zur Schweizer Kartmeisterschaft als willkommenes Training für die Events in Deutschland. Und dies sehr erfolgreich, Der FL-Kartpilot hat mit zuletzt drei Laufsiegen im italienischen 7 Laghi die Gesamtführung in der Kategorie OK Senior übernommen.

VON ROBERT BRÜSTLE/PD

Beim Saisonauftakt der Schweizer Kart-Meisterschaft im italienischen 7 Laghi spielte es keine Rolle, ob man im Kart sass oder auf einem Jetski auf einem der sieben angrenzenden Seen. Nass wurden beim ersten Aufeinandertreffen in diesem Jahr alle Akteure. Nichtsdestotrotz wurde im «italienischen Regen» spannender Motorsport geboten.

In der Kategorie OK Senior war unter den 17 Piloten auch der zweimalige Schweizer Kartmeister Fabio Scherer, der längst im Profi-Rennsport (DTM 2020) daheim ist, dabei. Weil gleich vier Fahrer, darunter der aktuelle Schweizer Vizemeister Patrick Näscher, mit angefahrenen Regenreifen ausrückten, was nicht erlaubt ist, mussten Näscher und Co. das Rennen (ohne gezeitete Runde) von hinten in Angriff nehmen. Besonders ärgerlich für Näscher, der mit einer super Runde die überlegene Bestzeit fuhr. So rückte Fabio Scherer auf die Pole und Florent Panès auf den zweiten Startplatz vor. Im ersten Lauf wurde dann Näschers Aufholjagd eingebremst. Nach einer Kollision mit Jérôme Schwab bedeutet das für den Liechtensteiner nur Rang 12 im ersten Vorlauf. Im zweiten Vorlauf konnte er sich auf Platz 3 vorkämpfen. Bis zum Finale hatte sich Näscher also wieder nach vorn gearbeitet. Trotzdem konnte er



Patrick Näscher zeigte beim zweiten SM-Event der Konkurrenz die Auspuffrohre, gewann alle drei Läufe. (Foto: ZVG)

Scherer nicht mehr gefährden, belegte aber souverän Platz 2 vor Alain Baeriswyl. Angesichts der Tatsache, das Patrick Näscher von ganz hinten auf Platz 2 fuhr, eine super Leistung von ihm und dem ganzen Team im verregneten 7 Laghi.

Drei Rennen, drei Siege

Auch der zweite Event im Rahmen der Schweizer Kartmeisterschaft fand in 7 Laghi statt. Mit 18 Fahrern war das Feld der Kategorie OK-Senior so gross wie schon lange nicht

mehr. «Wir haben dieses Jahr andere Reifen und vor dem Rennen am Setup gearbeitet», sagte Näscher vor den Läufen. «Ich hoffe natürlich, dass wir dadurch wieder vorne mitfahren können.» Und das Setup hat gepasst. Der Liechtensteiner Kartpilot zeigte in allen drei Läufen (zwei Vorläufe und Finale) der Konkurrenz die Auspuffrohre und konnte sich jeweils als Sieger feiern lassen. Dabei hatte Näscher nur im Finale kurz das Nachsehen, als er am Start von Samuel Sätteli überholt wurde.

Aber nach drei Runden zog der FL-Racer wieder vorbei und brachte die Führung souverän ins Ziel. Auch Näschers Teamkollege beim Kartteam Meier, Alain Baeriswyl, konnte Sätteli in der Folge noch überholen und sorgte so für einen Doppelsieg für das Kartteam Meier. So konnten sich auf dem Podium nicht nur die beiden Fahrer Näscher und Baeriswyl feiern, auch Teamchef Fabio Leimer hatte Grund zur Freude. «Es ist toll, dass sich die beiden auf unterschiedlichen Chassis

zu Höchstleistungen treiben. Patrick setzte sich schlussendlich mit konstant schnellen Runden und ohne einen Fehler von den andern ab und konnte nie wirklich attackiert werden», lobte der ehemalige GP2-Champion Leimer den FL-Racer.

Spannender Zweikampf

In der Kategorie OK-Senioren bahnt sich nach zwei Rennwochenenden ein teaminterner Zweikampf an. Patrick Näscher und Alain Baeriswyl vom Kartteam Meier waren in 7 Laghi die schnellsten Fahrer. «Drei Rennen, drei Siege. Das ist natürlich ein super Ergebnis,» so der Liechtensteiner. Mit dieser souveränen Vorstellung am zweiten Event der Schweizer Kartmeisterschaft hat sich Patrick Näscher auch die Führung in der Gesamtwertung geholt. Er liegt nun elf Punkte vor seinem Teamkollegen Alain Baeriswyl in Front. Das nächste SM-Rennen findet am 27. Juni im italienischen Franciacorta statt.

Schweizer Kartmeisterschaft 2021

Gesamtwertung Kategorie OK Senior

1. Patrick Näscher (Kartteam Meier) 124 Punkte. 2. Alain Baeriswyl (Kartteam Meier) 113. 3. Alessio Fagone (Expit Kart Team) 85. 4. Mirco Gervasoni (Max Busslinger Motorsport) 83. 5. Lyon Mathur (KartBox.ch) 81.